

Die SPD

Die SPD ist eine demokratische Volkspartei. Sie vereinigt Menschen verschiedener Glaubens- und Denkrichtungen, die sich zu Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, zur gesellschaftlichen Gleichheit von Mann und Frau und zur Bewahrung der natürlichen Umwelt bekennen.

Die SPD steht europaweit in der Gemeinschaft der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) sowie weltweit in der Gemeinschaft der Sozialistischen Internationale (SI) und der Progressive Alliance (PA).

Die SPD war immer mehr als nur eine Partei oder gar ein Wahlverein. Sie war und ist Teil einer sozialen und kulturellen Bewegung. Mit ihrem Gründungsdatum von 1863 verbindet sich auch die Geschichte der Gewerkschaften in Deutschland sowie zahlreicher Verbände und Organisationen der Arbeiterbewegung.

Seit über 150 Jahren kämpft die SPD erfolgreich für Freiheit und Gerechtigkeit, für eine solidarische und fortschrittliche Gesellschaft, die den Einzelnen schützt und ihn zur Selbstbestimmung befähigt.

Viele Mitglieder sind seit der Gründung der Partei für ihre Überzeugungen eingetreten, vielfach trotz persönlicher Nachteile, trotz Ausgrenzung, Verfolgung, Inhaftierung, Verschleppung und Ermordung.

Die gemeinsamen Ziele und Überzeugungen, wie der Vorrang des Gemeinwohls vor dem Interesse Einzelner sowie die nachhaltige und soziale Entwicklung vor der rücksichtslosen Ausbeutung von Mensch und Natur, und der Wille, gesellschaftliche Verhältnisse nicht hinzunehmen, sondern zu verändern, stehen im Mittelpunkt der Geschichte der SPD. Dies gilt auch für die Herausforderungen der Gegenwart und eine bessere Zukunft in Deutschland, Europa und der Welt.

Die Orientierungen und Ziele sind im Grundsatzprogramm der SPD, dem Hamburger Programm von 2007 zusammengefasst. Das Hamburger Programm folgte den früheren Grundsatzprogrammen, die jeweils den Herausforderungen ihrer Zeit entsprachen und sozialdemokratische Positionen dazu formulierten: Eisenacher Programm (1869), Gothaer Programm (1875), Erfurter Programm (1891), Görlitzer Programm (1921), Heidelberger Programm (1925), Godesberger Programm (1959) und Berliner Programm (1989).

„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum, besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

Willy Brandt (Parteivorsitzender von 1964 bis 1987, Bundeskanzler von 1969 bis 1974)